



Dr. Inge Gräßle MdEP Brief aus Straßburg



16.02.2012

EVP-Fraktion
im Europäischen Parlament

Liebe Leserinnen,
Liebe Leser,

ACTA: ein Sturm im Wasserglas

Haben Sie auch schon an einer Protest-Aktion gegen "ACTA" teilgenommen? In meinem Posteingang landen derzeit täglich um die 200 E-Mails, in denen ich – in mitunter barschem Ton – aufgefordert werde, etwas gegen dieses Anti-Fälschungs-Abkommen zu unternehmen. Zwar sind die meisten dieser Zuschriften maschinell erstellte Massenmails, dennoch spiegeln sie eine echte Sorge in der Bevölkerung wider, dass demnächst das "Ende des freien Internets" bevorstehe. Aber stimmt das wirklich? Machen wir den Faktencheck! ACTA ist ein internationales Handelsabkommen zum Kampf gegen Produktpiraterie und dem Schutz von Urheberrechten. Davon profitieren werden nicht zuletzt unsere heimischen Tüftler, Künstler und Industrieunternehmen mit ihren Fachkräften, denen durch Fälschungen und Raubkopien ihrer hochwertigen Erzeugnisse jedes Jahr Umsätze in Milli-

ardenhöhe entgehen: Wenn ACTA in Kraft tritt, werden ihre Rechte in allen Unterzeichnerstaaten im gleichen Maße geschützt sein, wie sie es heute in Europa schon sind. Damit schützt ACTA Arbeitsplätze in Deutschland und der EU. Von den Gegnern werden zwei Kritikpunkte vorgetragen. Erstens sei ACTA undemokratisch und hinter verschlossenen Türen ausgehandelt worden. Das stimmt nicht. Die Europäische Kommission, die das Abkommen für die EU verhandelt hat, hat ihr Mandat von den demokratisch gewählten Regierungen der Mitgliedstaaten bekommen und wurde während der Verhandlungen vom Europaparlament kontrolliert. Zwar wurden die einzelnen Verhandlungsrunden, wie bei internationalen Verträgen üblich, nichtöffentlich geführt, jedoch tritt das Abkommen erst in Kraft, wenn das Europaparlament und alle nationalen Parlamente ihm zugestimmt haben. Den kompletten Vertragstext auf Deutsch finden Sie hier: <http://bit.ly/w4cJpm> Zweitens sei ACTA ein massiver Eingriff in die Mei-

nungsfreiheit und mit den Grundrechten nicht vereinbar. Fakt ist aber: ACTA sieht keine Internetsperren vor und ändert die bestehenden geistigen Eigentumsrechte nicht. Auch an den geltenden Regeln zum Schutz der Privatsphäre und zum Datenschutz ändert sich nichts. Dies hat ein Gutachten, das das Europaparlament bei seinem Rechtsdienst in Auftrag gegeben hat, bestätigt. Wer nachlesen möchte: <http://bit.ly/AeqHF0> Die EU-Kommission hat hier: <http://bit.ly/ABzv9d> und hier: <http://bit.ly/wPcNoJ> weitere Informationen zu ACTA bereitgestellt.

Faire Preise für unsere Milchbauern

Im Zuge der Wirtschaftskrise kam es 2009 zu einem Zusammenbruch der Erzeugerpreise für Milchprodukte. 2015 laufen zudem die Milchquoten aus. Das Europaparlament hat daher nach Lösungen gesucht, um den Milchbauern zukünftig ein besseres Einkommen zu sichern. In der jetzt beschlossenen Neuregelung wird es den Milchbauern ermöglicht, sich in Verbänden zu-

So können Sie mich erreichen:

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europabüro
Grabenstraße 24 | 89522 Heidenheim | Deutschland
Telefon: +49732120071 | Telefax +49732120073
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament
Rue Wiertz, ASP 15 E 158 | 1047 Brüssel | Belgien
Telefon: +3222845868 | Telefax +3222849868
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament
LOW 10 T 018 | 67000 Straßburg | Frankreich
Telefon: +33388175868 | Telefax +33388179868
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu



Dr. Inge Gräßle MdEP Brief aus Straßburg



16.02.2012

EVP-Fraktion
im Europäischen Parlament

sammenzuschließen, ohne in Konflikt mit dem Kartellrecht zu geraten. Das soll ihre Verhandlungsposition stärken und somit zu besseren Ergebnissen führen. Ein einzelner Herstellerverband darf dabei maximal ein Drittel der nationalen bzw. 3,5% der EU-weiten Produktion vermarkten.

Mobiles Internet in der EU wird schneller

Das Europaparlament hat neuen Regeln für die Nutzung der EU-Funkfrequenzen zugestimmt. Die Mitgliedstaaten müssen demnach ab 2013 das 800-MHz-Band, das bisher für das analoge Antennenfernsehen verwendet wurde, für drahtlose Breitbanddienste zur Verfügung stellen. Damit wird das mobile Surfen im Internet einfacher und schneller. Die durch die zunehmende Verbreitung von Smartphones explosionsartig ansteigende Nutzung mobiler Dienste drohte die bislang verfügbaren Netze zu verstopfen. Weitere positive Effekte der Umstellung: Dank der physikalischen Eigenschaften der 800-MHz-Frequenzen werden

zukünftig weniger Sendemasten notwendig sein, zudem wird die Netzabdeckung in entlegenen Regionen verbessert werden.

Neue Impfung gegen Blauzungenkrankheit

Die Europaabgeordneten haben grünes Licht für den Einsatz neuer Impfstoffe gegen die Blauzungenkrankheit gegeben. Landwirte können Rinder, Schafe und Ziegen künftig mit den neuartigen "inaktiven" Wirkstoffen impfen, die anders als bisherige Lebendimpfstoffe keine Ansteckungsgefahr für gesunde Tiere bergen. Damit sind in Zukunft auch vorbeugende Impfungen möglich.

Einheitliche Standards für EU-Überweisungen

Ab 2014 gibt es in der gesamten EU ein einheitliches System für Banküberweisungen. Die internationale Kontonummer IBAN, die schon jetzt bei Überweisungen ins Ausland zum Einsatz kommt, wird dann zum Standard. Bis 2016 muss zusätzlich noch die internationale Bankleitzahl BIC angegeben werden. Die Beseiti-

gung der Parallelstrukturen nationaler und europäischer Systeme soll Einsparungen in Milliardenhöhe für die Banken und Gebührensenkungen für die Kunden bringen. Damit die Umstellung für die Bankkunden möglichst bequem vonstatten geht, werden bestehende Einzugsermächtigungen für Lastschriften automatisch umgestellt.

Lebensmittelhilfe für notleidende Europäer

Das Europaparlament hat beschlossen, das Programm "Nahrungsmittel für Bedürftige" bis 2013 fortzuführen. Derzeit werden kostenlose Lebensmittel an 18 Millionen Obdachlose, Ältere und Alleinerziehende in 20 Mitgliedsländern verteilt.

Besuch aus der Heimat in Straßburg

Auch in dieser Woche durfte ich wieder zwei Schulklassen willkommen heißen: Zu Gast im Parlament waren diesmal das Holzgerlinger Schönbuch-Gymnasium und das Matthias-Grünwald-Gymnasium aus Tauberbischofsheim.

So können Sie mich erreichen:

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europabüro
Grabenstraße 24 | 89522 Heidenheim | Deutschland
Telefon: +49732120071 | Telefax +49732120073
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament
Rue Wiertz, ASP 15 E 158 | 1047 Brüssel | Belgien
Telefon: +3222845868 | Telefax +3222849868
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament
LOW 10 T 018 | 67000 Straßburg | Frankreich
Telefon: +33388175868 | Telefax +33388179868
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu